

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 46 (1942-1943)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Das Geheimnis des Ehefriedens  
**Autor:** K.L.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-669577>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das Landi-Service von Langenthal

### Das Geheimnis des Ehefriedens

Der argentinische Scheidungsrichter Burke, der ein Buch über die Psychologie des Ehelebens geschrieben hat, stellt die Behauptung auf, daß die Höflichkeit ein sehr wichtiger Faktor des Ehelebens sei. Auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen — er wohnte sehr vielen Scheidungsprozessen bei — stellte er fest, daß der Mangel an Höflichkeit der erste Schritt zur Ehescheidung sei. Liebe könne niemals ewig dauern und ist keinesfalls die Hauptsache in der Ehe. Mangel an Höf-

lichkeit zerstört die schönsten Liebesträume und untergräbt jede seelische Verbundenheit.

Es gibt Menschen, die mit ihrem Personal, mit ihren Bekannten gut auskommen, denen es aber sehr schwer fällt, mit ihrem Ehepartner oder mit ihren Kindern in Frieden leben zu können. Das Hauptfordernis eines intimen Zusammenlebens ist die gegenseitige, sorgfältige Beachtung der Höflichkeit. Darin allein liegt das Geheimnis des Ehefriedens und eines dauernden glücklichen Zusammenlebens überhaupt.

Dr. R. L.